

Infos & Kontakt

Connie Siegel-Hießerer
Angebotsleitung Berufliche Bildung
und Rehabilitation

Tel.: 07021 97062-10
Mobil: 0151 40638337
connie.siegel-hiesserer@cjd.de

Entdecke unsere Einrichtung und das vielfältige
Ausbildungsangebot ganz bequem **mit deinem**
Handy oder PC. Hier geht's zum **360°-Rundgang:**



cjd.de/kirchheim-360



CJD-22-09-1847-3

cjd
Das Bildungs- und
Sozialunternehmen



Reha-Ausbildung
Kirchheim/Teck

Fachpraktiker*in
für Maler und Lackierer



 **Bundesagentur
für Arbeit**

cjd
Das Bildungs- und
Sozialunternehmen

CJD Kirchheim/Teck
Standort Hohenreisch
Alte Plochinger Steige 158
73230 Kirchheim/Teck
www.cjd.de/kirchheim

Das Zusammen wirkt.

Fachpraktiker*innen für Maler und Lackierer gestalten und behandeln Innenwände, Decken, Böden und Fassaden von Gebäuden sowie Oberflächen von Objekten. Sie sind im Neubau, bei der Sanierung und Modernisierung tätig. Durch den Einbau von Dämmstoffen leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur Energieeinsparung.

Die Ausbildung im Überblick

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und orientiert sich am anerkannten Ausbildungsberuf Maler*in und Lackierer*in. Im Unterschied dazu stehen praktische Tätigkeiten stärker im Vordergrund.

Fachpraktiker*innen für Maler und Lackierer finden Beschäftigung in

- Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks
- Betrieben des Stuckateurgewerbes
- Baumärkten

Durch Praktika in anerkannten Ausbildungsbetrieben wird ein realitätsbezogenes Arbeiten ermöglicht und die Auszubildenden werden zusätzlich auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Die Ausbildung erfolgt nach besonderen Regeln für Menschen mit Behinderung. Die Beschulung erfolgt in der öffentlichen Berufsschule. Die Prüfung wird vor der Handwerkskammer abgelegt.

Förderung und Begleitung in der Reha-Ausbildung

- Sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung
- Psychologische Begleitung
- Individueller Stütz- und Förderunterricht

Reha-Ausbildung Fachpraktiker*in für Maler und Lackierer

Die Auszubildenden sind in Einzel- und Doppelzimmern der Wohnbereiche des CJD untergebracht und werden dort individuell begleitet. Die Ausbildung kann auch in externer Form durchgeführt werden.

Was ermöglicht die Reha-Ausbildung?

Zielsetzung ist die erfolgreiche Teilhabe am Arbeitsleben durch eine anerkannte abgeschlossene Berufsausbildung.

Wer kann die Reha-Ausbildung durchlaufen?

Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischer Beeinträchtigung, Erkrankung oder Behinderung sowie sozialer Benachteiligung.

Wie kommt man in eine Reha-Ausbildung?

Die Reha-Ausbildung erfolgt in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit. Über die Aufnahme entscheidet die zuständige Beratungsfachkraft. Sie klärt noch offene Fragen und meldet die Teilnehmenden im CJD an.

Der Zugang ist darüber hinaus über Reha-Träger oder das so genannte Persönliche Budget möglich.

Die Reha-Ausbildung erfolgt auf rechtlicher Grundlage von § 117 Abs. 1 S. 1 Nr. 1a SGB III, § 5 BBiG bzw. § 25 HwO.